

**EUROPAZENTRUM BRANDENBURG - BERLIN
DES EUROPÄISCHEN REGIONALEN FÖRDERVEREINS E.V.**

Seminar 426/14

**XII EU-Camp
„Die EU und die friedliche Revolution in den ehemaligen
Ostblockländern – 25 Jahre Geschichte“
Vorbereitungstreffen für Multiplikatoren
Ostern 2014**

**Pädagogisches Konzept und Methodik zur Internationalen
Jugendarbeit Jugendcamp 2014**

0. Einleitung

Seit mehreren Jahren veranstalten wir im europäischen Begegnungszentrum „Pfauenhof“ in Kolberg (Land Brandenburg) im Sommer und im Herbst internationale Jugendcamps. Neben unserer allgemeinen Arbeit auf europapolitischem Gebiet und unseren Bildungsveranstaltungen wollen wir in den Jugendcamps die Begegnung zwischen jungen Europäern fördern und gleichzeitig interkulturelles Lernen organisieren.

Die Projekte orientieren sich inhaltlich an den jährlich von der EU vorgegebenen prioritären Themen der politischen Bildung und Informationsstrategien. Die Themen werden ergänzt durch die Reaktion auf aktuelle europa- und weltpolitische Ereignisse und aktuelle politische Begebenheiten in den Herkunftsländern der Teilnehmer.

Dieses Konzept dient zur Positionierung aller beteiligten Mitarbeiter in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und der externen Referenten und Teamer zum Bildungsverständnis und ist jedes Jahr zu überarbeiten.

1. Ziele

Unsere internationalen Jugendbegegnungen (Camps) sind im Inhalt Veranstaltungen des interkulturellen Lernens.

Definition:

„Interkulturelles Lernen findet statt, wenn eine Person bestrebt ist, im Umgang mit Menschen einer anderen Kultur deren spezifisches Orientierungssystem der Wahrnehmung, des Denkens, Wertens und Handelns zu verstehen, in das eigenkulturelle Orientierungssystem zu integrieren und auf ihr Denken und Handeln im fremdkulturellen Handlungsfeld anzuwenden“

Die beteiligten Partner und Teilnehmer bemühen sich um gegenseitiges Verstehen und gemeinsames Lernen voneinander.“ Quelle: Auernheimer, „Einführung in die interkulturelle Erziehung“

Die Begegnung will das Erkennen und das Verstehen des Anders-Sein durch Auseinandersetzung ermöglichen. Der Umgang mit Jugendlichen aus einer anderen Kultur deren spezifisches Orientierungssystem der Wahrnehmung, des Denkens, Wertens und Handelns zu verstehen, in das eigenkulturelle Orientierungssystem zu integrieren und auf ihr Denken und Handeln im fremdkulturellen Handlungsfeld anzuwenden

2. Methodisch-didaktische Umsetzung

Unsere Projekte folgen dem dialogischen Prinzip. Dabei ist die persönliche Kontaktmöglichkeit eine gute Voraussetzung sich die Wertsysteme der Partner zu erschließen, die Unterschiede zu erkennen, konträre Erfahrungen aufeinandertreffen zu lassen, zu relativieren und damit anzueignen.

Sprachanimation

Zur gegenseitigen Verständigung ist die Sprache von herausragender Bedeutung. Unsere Veranstaltungen werden prinzipiell in deutscher Sprache durchgeführt. Die Verständigung der Teilnehmer erfolgt aber auch über die Benutzung der englischen Sprache. Wir legen Wert auf eine tägliche Sprachanimation um grundlegende Redewendungen in den Gastsprachen zu erlernen.

Vorträge, Referate und Erfahrungsberichte

Die Programmbestandteile werden in der Regel in deutscher Sprache vorgetragen. Wenn möglich wird zeitgleich durch Sprachmittler übersetzt. Alle vorhandenen technischen Möglichkeiten werden genutzt (Beamer, Flipchart, usw. stehen zur Verfügung.) Teilnehmer nutzen das interne W-LAN. Präsentationen werden dokumentiert und für die weitere Arbeit genutzt.

Arbeitsgruppen

In kleineren Gruppen, die sich aus den einzelnen Teilnehmernationen rekrutieren werden die Inhalte der Seminare und Veranstaltungen des Plenum vertieft. Die Moderation ist Teamern und Mitarbeitern überlassen, die in erster Linie die Aufgabe haben Erfahrungsberichte der Teilnehmer mit der inhaltlichen Erschließung der Veranstaltungen des Plenum zu koordinieren.

Exkursionen

Als Ergänzung werden bei allen Jugendbegegnungen gemeinsame Exkursionen angeboten. Ziele sind die Bundeshauptstadt Berlin, die Landeshauptstadt Potsdam, die Grenzstadt Frankfurt/Oder und das Biosphärenreservat Spreewald. Die Exkursionen werden inhaltlich den thematischen Schwerpunkten angepasst und in den Arbeitsgruppen vorbereitet. (Beispiel Stadtralley). Besuche in politischen Einrichtungen und bei Politikern werden langfristig geplant. (Besucherdienst Bundestag, Abgeordnetenbüros)

Freizeitaktivitäten

Wir legen großen Wert auf gemeinsame Freizeitaktivitäten. Sportmöglichkeiten sind im Objekt und im Ort vorhanden. Die Teilnehmer der einzelnen Länder bereiten zum Abschluss einen Nationalitätenabend vor an dem kulinarische Spezialitäten und

kulturelle Bräuche vorgestellt werden. Diskotheken, Filmabende, Karaoke und Diskussionsabende werden durch die Teilnehmer selbst organisiert.

3. Partner, Beteiligungen

Zur inhaltlichen Vorbereitung nutzen wir das Netzwerk der Europäischen Bewegung Deutschland und des Landesverbandes Brandenburg. Partner im Ausland sind Schulen und Jugendorganisationen, wobei wir uns im Wesentlichen auf unsere osteuropäischen Nachbarn, Polen und Tschechien konzentrieren, aber auch Gäste aus Estland, Lettland und der Schweiz erwarten können.

Die Veranstaltungen sind offen für alle Teilnehmer und werden im Land Brandenburg und in Berlin angeboten, die Anerkennung als Veranstaltung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes ist erfolgt und wird gegebenenfalls beantragt.

Die Veranstaltungen finden im Europäischen Begegnungszentrum „Pfauenhof“ im Ortsteil Kolberg der Gemeinde Heidesee, am Stadtrand von Berlin statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt in der Regel 10,00€ pro Teilnehmer/Tag. Für sozial benachteiligte Jugendliche gelten Sonderregelungen nach Absprache. Sozial benachteiligte Jugendliche werden aufgefordert teilzunehmen. Absprachen mit unseren Partner dazu erfolgen im Rahmen der Vorbereitung.

Anliegen

Diese Veranstaltung setzt sich das Ziel mit Multiplikatoren, besonders aus Deutschland, unter der Beteiligung von Vertretern der ausländischen Partner, die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Jugendcamps vorzubereiten. Unter dem Eindruck der gegenwärtigen Situation in Europa sind aktuelle Fragen der Entwicklung Europas Informationen zu sammeln, nachzudenken und eigene Erfahrungen dazu auszutauschen. Wir wollen nach 25 Jahren die geschichtlichen Prozesse betrachten und die Entwicklung in der EU diskutieren. Wir wollen Fragen dieser Entwicklung in den Herkunftsländern der Teilnehmer betrachten und gemeinsam Erkenntnisse für die Gegenwart und die Zukunft gewinnen.

Die Teilnahme von Jugendlichen aus der Ukraine am diesjährigen Sommercamp (Anmeldestand bisher 19 TN der Technischen Universität Cherson, Ukraine) verlangt von uns eine solide Vorbereitung.

Der aktuelle Bezug ist in der Vorbereitung und auch der Durchführung ständig zu beachten. Den Abbau von Vorurteilen zwischen den Nationen sehen wir als besonders wichtig an.

Angesprochen sind Multiplikatoren und Ehrenamtliche der Jugendarbeit aus Deutschland.

Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 40,00 € und ist abhängig von der Bewilligung.

**Erwartete
Ergebnisse/
Milestones/
Nachhaltigkeit:**

In diesem Seminar wollen wir den angesprochenen Zielgruppen, Hilfestellung in der Arbeit und im täglichen Leben geben. Im speziellen geht es hierbei um das Gestalten des bürgerschaftlichen Engagements im eigenen Umfeld.

Den Teilnehmenden sollen Informationen und Handlungsmuster vermittelt werden, die sie dazu befähigen, mit einem gestiegenen Maß an persönlicher und fachlicher Kompetenz ehrenamtliche Tätigkeit für die Bewältigung der Aufgaben im sozialen Bereich zu nutzen.

Über das Internet ist ein Austausch der Inhalte zu organisieren, im Rahmen der sozialen Netzwerke ist eine facebook Gruppe einzurichten

Das Seminar ist für jeden frei zugänglich und wird in Verantwortung des EZBB des eRFV e.V. durchgeführt. Es ist eine außerschulische Veranstaltung, für die eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung beantragt wurde.

Teilnehmende:

<input type="checkbox"/>	Kinder	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendliche	<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsene
<input type="checkbox"/>	Schüler/innen	<input checked="" type="checkbox"/>	Auszubildende	<input checked="" type="checkbox"/>	Studenten/innen
<input type="checkbox"/>	Berufstätige	<input type="checkbox"/>	Arbeitslose	<input type="checkbox"/>	Selbständige
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehrer/innen	<input checked="" type="checkbox"/>	Multiplikatoren/innen	<input type="checkbox"/>	Kommunen
<input type="checkbox"/>	Schulen	<input type="checkbox"/>	KMU's	<input type="checkbox"/>	Polizei / Justiz

**Anzahl der
Teilnehmenden:**

40 Teilnehmende aus Deutschland und der beteiligten Länder

Zeitraum:

17. bis 20. April 2014

Anzahl / Frequenz:

1 Veranstaltung im Jahr 2014

Träger:

Europazentrum Brandenburg - Berlin(EZBB) des eRFV e.V.

Veranstaltungsort:

Kolberg - Heidesse

Veranstaltungsform:

<input checked="" type="checkbox"/>	Seminar	<input type="checkbox"/>	Konferenz	<input type="checkbox"/>	Workshop
<input type="checkbox"/>	Infoveranstaltung	<input type="checkbox"/>	Begegnung	<input type="checkbox"/>	Kulturevent
<input type="checkbox"/>	Studienreise	<input type="checkbox"/>	Vortrag	<input type="checkbox"/>	Training
<input type="checkbox"/>	Messe	<input type="checkbox"/>	Schulung	<input type="checkbox"/>	Diskussion
<input type="checkbox"/>	Fachtagung	<input type="checkbox"/>	Festival	<input type="checkbox"/>	

Bedienter Sektor:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugend	<input type="checkbox"/>	Sport
<input type="checkbox"/>	Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	Forschung	<input type="checkbox"/>	Kultur
<input type="checkbox"/>	Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Soziales
<input checked="" type="checkbox"/>	Politik	<input type="checkbox"/>	Justiz	<input type="checkbox"/>	Prävention

Programm

1.Tag 17. April 2014

9:00 Uhr 1) 10:00 Uhr	Anreise der Teilnehmer bis 9.00 Uhr oder am Vortag (international) Begrüßung der Teilnehmer , Einführung in die Thematik, Vorstellungsrunde Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
10:00 Uhr 2) 12:00 Uhr	„Erwartungen der Teilnehmer an das Seminar“ gemeinsames Festlegen von Zielen Workshop Europäische Union – 25 Jahre friedliche Revolution? Ausarbeitung der historischen Prozesse Dipl. Pol. Werner Reimann Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V. Aufteilung in Arbeitsgruppen: 1. Die EU von der Gründung bis heute, Zahlen, Fakten, Daten 2. Geschichte, Bedeutung der friedlichen Revolution und die Entwicklung in den ehemaligen Ostblockländern 3. Aktuelle Entwicklungen in den Herkunftsländern
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr 3) 17:00 Uhr	Fortführung der Workshops Wilfried Bremer, Leiter Projekt „Jugend gegen Gewalt“ Frankfurt/Oder Dipl. Pol. Werner Reimann Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
17:00 Uhr 1) 18:00 Uhr	Tageszusammenfassung Der Zusammenhang von europäischer Entwicklung und friedlicher Revolution 1989 in der ehem. DDR Dipl. Pol. Werner Reimann
18:00 Uhr 20:00 Uhr	Abendessen Freizeitgestaltung

2.Tag 18. April 2014

8.00 Uhr	Frühstück 10 Minuten Sprachanimation
09.00 Uhr 4) 13.00 Uhr	Thementag Geschichte Diskussionsrunde: „ Wenn die da oben nicht mehr können und die da unten nicht mehr wollen “. Claudia Gersdorf, Uni Kiel Moderation: Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
13.15 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr 2) 16.00 Uhr 2) 18.00 Uhr	Seminar: Entwicklung in den osteuropäischen Ländern bis zum Umbruch 1989/1990 – die Entwicklung nach dem Zerfall der Sowjetunion Werner Reimann Dipl. Pol. Workshop Geschichte Claudia Gersdorf, Uni Kiel Moderation Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
18.30 Uhr 20:00 Uhr 2) 22:00 Uhr	Abendessen Gespräch mit EU-Abgeordneten Martina Michels, MdEP, Berlin

3.Tag 19. April 2014

8.00 Uhr 9.00 Uhr	Frühstück 10 Minuten Sprachanimation Abfahrt nach Berlin (Exkursionstag)
10.00 Uhr 2) 12.00 Uhr	Besuch der Deutschen Gesellschaft e.V. Berlin Ausstellung „25 Jahre friedliche Revolution“ Dipl. Pol. Werner Reimann Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
12.00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr 2) 15:00 Uhr	Stadtrallye „Orte der friedlichen Revolution in Berlin“ Vorstellung der Aufgaben für die Camps Dipl. Jur. Falko Brandt Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
15.00 Uhr	Abfahrt nach Kolberg
17.00 Uhr 2) 19:00 Uhr	Gelebte Toleranz Der Umgang mit Andersdenkenden in Diktaturen und demokratischen Staatswesen im Vergleich Mediation Oliver Göpfert Volkmar Ritter , GF des eRFV e.V.
19:00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Osterfeier

4.Tag 20. April 2014

8:00 Uhr	Frühstück 10 Minuten Sprachanimation
9:00 Uhr 4) 13:00 Uhr	Tag der Evaluation Arbeit in Gruppen <u>Ergebnisse und Aufgaben</u> Falko Brandt Werner Reimann, Dipl. Pol. Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr 2) 16:00 Uhr	Präsentationen, Verabredungen und Vorbereitung des Folgecamps Aufgabenstellung für die beteiligten Nationen Harry Golm , Fachberater des EZBB Volkmar Ritter, GF des eRFV e.V.
anschließend	Abreise

Seminarleitung: Volkmar Ritter und Dipl. Pol. Werner Reimann